

REP. ARG. PAISAJE DE ZONDA-SAN JUAN.



Rep. Argentina — Capilla del Monte — El zapato



Iglesia y Casa de los Redentoristas.
Buenos Aires,



UNION POSTALE UNIVERSELLE
CARTE POSTALE — TARJETA POSTAL

Herrn Jacob Heilbach

*Herrgenrath bei Aachen
(Alemannia).*

Reservado para la dirección.

Côté réservé à l'adresse.

unabhängig Selbstständigkeit; die Briefe sind all unser Ansehen.
Aufsicht gesamt zeigen sich auf fast die Grenze in feinen
Gegenden. Im Norden war die Maßzahl der Argentinier in
Umgängen der Alliierten zugehen. Güter der Freibeute von Argentinien,
Lima, von Trujillo, mit auf unser Tisch zu streuen. In den
Menschen der Jugend mannigfalt wiederholt, so fähren wir in
große Unannehmlichkeiten kommen können.

Wie groß ist denn jetzt meinern lieben Vasser Gattin
Gott? hoffentlich fahre sie wieder gesund. Dein Mitgefühl
über die Umstände, unter welchen er von die Fortschritte seiner
verstorbenen Mutter gedenkt, fahre mir in. Andere Brief er
sich nicht. Little, ich besuche von mir zu gehen; aber alle
seiner Gattin ist, meine lieben Vasser in. Nicht. Wieviel
denn Gott danken für die Versendung, die ich beschreiben soll,
zumal da er ja den wunderbarsten Arm auf gebrauchen kann.

Zum Schluss noch meine meine Adresse. Die Liebe

Padre Andre's Hellbach - Calle Tapes 966-

Montevideo (Uruguay):

Mir in Euer aller Liebe angeflant, verbleibe ich
in warmer Liebe

Dein

Andreas.

Montevideo 17/7 1919

Lieber Bruder!

Es geht mir nun freude, nach langjähriger Unterbrechung
unser Correspondenz endlich wieder einmal einen Brief von
Dir zu erhalten, so würde mich Deine Freundschaft so manche tief
schmerzliche Missbilligung, die Du mir erwiesest, tief sehr gebührt.
Ich fahre ab dem Moment über den Verlust ab dem so schmerzlichen Ver
lust über die Zeit hinweg ab dem tiefen Verlust mit Dir umfassen
den. Warum wir nicht von den Gemüthern der Gläubigen die
zu, so wie wir selber Verlust im Grunde, nach völlig wieder
gesunden. Das sei jetzt genug von mir! Wie wollen wieder
mit dem beständigen Job in fremdem Lager sprechen: „Der
Gott hat's gegeben; der Gott hat's genommen; der Name des
Herrn sei gelobt!“ „Jagst wollen wir der lieben Verstorbene
in Gedächtnis. Dein Gott. Gedenke, wie ich dir auf Brief
schreiben in. und in Gedächtnis sein werde.“

Im Laufe der vergangenen 4-5 Jahren sind gewiss manche
Briefe der Freundschaft von meinem lieben Gattin zu mir

abgesandt werden, das mich zu erreichen. Wie oft habe ich an Brief
gedacht, ^{in mich gedruckt} wie es sich wohl in diesen besonderen Fall geschehen wird.
Manuskript habe ich öfters an Brief geschrieben, so lange ich auf besten
Kontak, als ich meine Briefe als Karten verschickte. Dagegen habe ich
dies als unglücklich empfunden. Heute nun verkündet die Kaiserin Post-
amt, daß von morgen ab die Kaiserin Post mit Deutschland wieder
in die normalen Laufzeit übergeführt werden; und Briefe
sicher in eingepacktem Briefe gegen mich zugängig. Vobell ist
das ersucht, aufschloß ich mich, die Briefe mich zu schreiben, zu-
mal ich morgen ein Spezialausgabe von mir nach Götting (Helm)
abgehe.

Es war höchlich für mich, zu hören, daß die Regierung der
Königreich mit diesem materiellen Lage noch zufrieden sein
konnte. Wie mag es aber meinen übrigen Angehörigen ergan-
gen sein? - Das mich betrifft, so habe ich in den letzten Jahren
in bürgerlicher Lage viel Unbehagen empfunden. Vor die-
sen Jahren wurde ich glücklicherweise von der, damals in Salta stark grassie-
rende Malaria (Paludismus, Malaria) befallen. Unser
Gentilhomme warf mich ins Bett von dem, da aber, um mich
mich zu helfen, mich in den Rand der Gärten bringen. Glückliche
Genesung gelang es zwar, unter Ansehen, die von mir nicht,

die persönliche Wirkung eines Eingriffes mich zu befehlen; Top
Mensch als Mensch, bis ich wieder ganz hergestellt war. (Zu meiner
jüngsten wieder starken Anfall dieser Krankheit verließ ich von dem 11
Mensch. In Folge dessen verließen mich meine Eltern in ein entferntes
Klima, in dem ich mich zum Beginn nicht von geeigneter
Hilfsquellen (in Belle-Vista, etwa 6 Stunden von Buenos Aires)
nutzte. Von dort wird berichtet, die meine letzte Karte, in gleiche
Zeit mit demselben mich Karten nach Haarer, Silber, Ober-
Koch in Madama. Von meinem Aufenthalt verließ ich Antwort;
von anderer Seite mich nicht. Was weiß, ob nicht manche Kasse
früher unbekannt werden gegangen sind?

Vor etwa einem Monat fand in unserm Augenblicke
eine Prüfung ein allgemeines Oberausmaß statt. In Folge
dessen bin ich jetzt wieder in Montevideo, und zwar in der
selben Stellung, die ich von Jahr 1893 bis zum Jahr 1904
für einnahm. Als Journalist, so ist mich jetzt der die be-
kannt P. Borameyer meine Mitarbeiter; ich habe ihn von Salta,
wo er den selben Posten bekleidete, mit sich gebracht. Er ist
jetzt 72 Jahre alt (ist 68%). Auch die bekannte Jahre
gibt es für mich nicht mehr.

In Argentinien in Uruguay ist der Staat fast

6. 12. 21

Herrn Jacob Hellbach

Gustavstr. - Lohr

Herzogenrath bei Aachen

(Alemánia)

ARRIBA A LA DERECHA
PÉQUESE LA ESTAMPILLA



RECORD BO
Führungsmitteln in Herzogenrath was für sie einen
große Wohlthat. Möge der liebe Gott Euch für Euren großen
muth bedanken!

Für in Markwiden soll man sich rüchertüchtig auf ein
was freundliches Gesell sein - Hoffentlich?, nein, von
Gesellschaft gefasst. Wie sollen sich der Norden der
Republik in Österreich von unserem Norden Länge
in Bruch überführen. Wo sie sich nicht lassen, bleibt
kein grüner Felder auf den Feldern. Ein Brief von Japan
findet man wie von deutschen vortrefflich gehalten, nicht
und unser Leben ist in diesen Japan, wie es ist, wie
der große Opfer fallen sollen. Ich drücke mich ich ich
nicht nur in diesen Landtagen nicht zu sagen.

Ich hoffe, indem ich die in diesem lieben Familie
zu den bevorstehenden Jahreswechsel meine herzlichsten
Glückwünsche auszusprechen. Ich wünsche, besetzt
Erfüllung dieser Euren besten Wünsche zu werden.
In der Hoffnung, daß mich die Euer für die von dem liebe Gott
unsern verbinden werden, verbleibe ich

in aller Liebe für
P. Andreas.

RECORD BO
Montag den 6. 12. 1921

Lieber Bruder!

Als ich Deinen vorstehenden Brief vom 10. Okt.
erhielt, war ich über dich - die Ereignisse von Euer Brief
mündigen Brief ziemlich erstaunt. Unser großer
P. Viktor Meyer war nämlich auf seinen Rückweg
nach B. Aires für einen Tag in Markwiden gelandet,
sah als Gelegenheits, wie Alter zu erfragen, was er, Herr
in Herzogenrath, hielt bei seiner Abreise mit Dir
in Baden verfahren sollte. Gott sei Dank, daß sein Brief
befriedigend kam! Daüber bemerkt, daß ich alle
unsern sehr guten Gedanke auf ihn gemacht, daß er in
dieser seine Familie mit Euren grüßte.

Ob auch noch Alter so gut bei sich anstellt, wie
normal, das weißst du nur 2 Wochen, als du
wie zum letzten Mal pfändest? Aber die Führung
über die Pfändung werden, daß mich mit Gott geben.

1801 21
Ich habe ich mich schon oft erkundigt, ob die Kommission
Beschreiben aus der Kommission nicht ganz so wichtig
aufgesetzt werden dürfen wie für andere, da sie nicht
selbst stark übertrieben sind. Obige Teil wird jetzt
nicht der Fall sein!

Das ist eine von einer gewissen Gemüthlichkeit gewis-
sigen Herabsetzung in Oberwelt Schrift, hat mir
sehr lieb gefallen. Besonders ist jetzt wieder Alles anders
geklungen. Ganz, da mir nach dem 24. Oktober
geschrieben, hat von dieser Angelegenheit nicht mehr
von Ihnen.

Ich meine, Sie sind kann ich die mittheilen, ob
ich seit dem 14. September in der "Kaisersruhe" ¹⁸⁰¹
verweilt bin. Ich brauche mich jetzt von der Gesellschaft
auszuheilen oder meine Gesundheit nicht mehr zu
kürzen: ein sehr angenehmes Bewußtsein, das
ich seit vielen Jahren nicht mehr gekannt habe. Mein
Zustand kann gerade für diesen Zeit, da ich nicht
kann von einem Uebel befallen werden, welche ich mir
selbst unmöglich mache, mich mit der Gesellschaft zu be-
lassen, die mich früher stark in Anspruch genommen

RECORD BO
haben. Ich würde sie mir selbst über meine eigenen
Künste in Erfahrung, da gar nicht fragen wollte, ein
Programm "Nachforschungsfragen", was den ich in der Zeitung
gesehen habe, daß es den Herrn Kesselmann sehr zu machen
kann. Dieser Zeitung veränderte in, wenn nicht gefüllt, habe
nicht mehr. Die erste Zeitung habe ich in der von
6. d. Februar bei dem Herrn Kesselmann in der Stadt
zu sehen. Ich habe mich mit dem Herrn Kesselmann
in der Stadt auf. Bei mir haben die Tage sehr einen
günstigen Verlauf. Ich brauche mich nicht zu be-
sorgen, sondern mich ruhig fühlen, ob ich die
sich befindet auf einem Hofe gelegen ist, wie ich das
nicht jetzt noch unklar sein muß. Ich habe das Uebel für
mir selbst aufgegeben. Die erste ist die zweite bei der
bei, welche ich mich nicht bei meinen eigenen Möglichkeiten
Künste befließen.

Seine Anwesenheit in Leipzig und Anna ist nicht auf
unmöglichem Boden gefallen. Daher welche ich von
einem Traktat, und das ist nicht anders, ob
Garten, die bei der so freundliche Aufmerksamkeiten
habe, welche mich sehr zuwille ist. Dieser



Herrn Jacob Hellbach

gestubten Brief in

Herrn Reich in Aachen



MUELLES DE LA ADUANA (MONTEVIDEO).



Germania

Côté réservé à l'adresse. Reservado para la direccion.

Lieber Bruder! Ich habe hier Freya die mit Joseph bezüglich Zusammenkunft
 mit Silvan erfuhr u. freudig erfahren, daß bei ihrer Gelegenheit (von meiner
 Nachricht abgesehen, die ich unserer Gesellschaft in Silvan gefallt hat. Nach einigen
 Zusammenkünften aller Mitglieder unserer Freunde hat sich eine sehr angenehme - Majo sich
 in dieser Beziehung niemals etwas ändern.

Hoffentlich geht die u. die anderen alle auch ohne Unfall. Königlich ist wieder
 ein mir unbekannter Fehler außer Silvan's Maria & Florenz, P. Johannemann, in
 diesen Jahren. Ob er sich gefunden hat, wie früher P. Maria, Engel & Barbara,
 ist mir sehr zweifelhaft. Er hat sich in Montevideo, wo er eine wichtige, sehr wertvolle
 übertragene Verantwortung bekleidet, indem er als "Botschafter" der
 jungen Frau Königin (Montevideo, Tals u. Malo) vorsteht.

Für mich sind von Bedeutung. Meiner Gesundheit ist nicht ganz so best,
 doch geht es mir noch immer unbeständig. Ich hoffe, mich meinen Mitbrüdern, so wie

ARRIBA A LA DERECHA
 PEGUESE LA ESTAMPILLA
 Montevideo 20.5.1922.



herzlich grüße u. verbleibe
 dein treuer Bruder
 Andreas.

10. 12. 22

Herrn Jacob Hellbach

in

Ferzogenthath bei Aachen

Alernania



zum Krise auf Baptian aufpassen. Ammal falk er
35. u. 28. Jafer. "O Hain, goldes Jugendzeit!"
was is dir gaffwunder?"

An meine Jugendzeit erinnere mich auf mal, mal
du mir über die neue Tage jetzt schreib, daß er nämlich
in Loggert geblieben. zuwarten über den Rhein fahrt,
um seine Verwandten in Köln zu besuchen. Allzeit schreibe,
zum Krise fahr ich. wie ich sehr lang jedes Tag über den
Rhein, um mich in Loggert Bildung und Wissen zu holen.
Ob mit vielen Erfolg? Ich mag das nicht mit voller Zuversicht
darauf zu bezweifeln. Magst du auch mal mich sehr, zu se-
hen, ob die Führung in die Landstrassen jetzt in Loggert
besichtigt sind.

Der Lohr hat ich sehr sehr auf Briefe erhalten. Nie
absprecht, geht es doch notwendig wird.

Jeden ich die Hoffnung für deine Glückwünsche zu
meinen Verwandten fangst auch, wünsche ich dir in den
deinigen jetzt gelte wirsen Tagen für die kommenden
Jahre und, um ein Gebetsworte zu sein, welche ich

dein sehr ergebener
Andreas.

Montag den 10. 12. 1922

Lieber Bruder!

Justen erfüllt ich deine letzten Briefe vom
12. November, der mich, Gott sei Dank, sehr sehr
wissen über dich in die letzten Briefe. Die Namen über
ein mal den, und mich sehr P. Johannemann über Her-
zogentum besetzt falk. Das ist ein unglücklicher
für dich mich noch unser Glückwünsche zu sein, und
mich dein Brief mitteil. Magst du die von deinem
alten Vater, den Rheinländer, noch immer freigeist
ist: ich bleibe nicht mehr übrig, als Gutes zu sehen.
Für Freunde soll das Gute sein und man immer noch sein.

Was mich betrifft, so geht es mich jetzt wieder recht
gut. Ich frage, ob ich ein bisschen gelitten habe. Nein, und
dein Krise falk ich sehr nicht zu sein. Mein Glück
über besetzt in der neuen Welt der Arbeit. Ich
abzu falken für Unterpöckel = Gessenen gefalt, die mich
wünschen, die Gute sein besetzt in freierlicher Lage zu

galt. Nur mit Mühe brach ich es endlich, denn Lepus
der die Masse mit einer solchen Hand um Alben anfangt
zu fällen, in einer tiefen Gegend wie wir mit Zufolge
unserer ersten Bemerkung, und den ich bei einem Lein geist
wird unser Kopf. Natürlich dürfte ich mich in Gegenwart
des Volkes, sondern nur in der Gegend der calabriner.
Nimmend glocke, ist es auf einmal gepostet worden wird,
in der Gegend ist mich jetzt wurde ganz wohl. Der vor
Lange ich einen feinen Mittel, welches ein feines Stück,
der Kopf nicht abgesetzt geschick, in der selben wieder
Länder zu fällen sah. Nachdem ich um den selben 14 Tagen
lang jeden Tag 30 Drogen zusammen füllte, welche sich
in meinen Gefässen, die bei dieser wenig Feinheit
abgesetzt füllten, eine Unmenge von Eiter, jedoch wir
kann geringe Bestandteile festhalten können. Auf 2-3
Wochen sich diese Bestandteile mit einem Netz auf,
die Wunden schlossen sich auf in ich was gepostet. Am
10. Oktober wurde ich zum ersten Mal wieder die die Masse
in der Gegend der selben wurde sich auf die Aufmerksamkeit
Beliebig in einem Weise was zu marklich, so zwar, ist
ich mir vorzüglich bin. Gott dem Herrn sei Dank für Alles!

P. Johannmann, den 24. November von fünfzig
Jahrestage ist, hat unser Sohn P. Kumpel, den in
Loren verlebten P. Hens mitgebracht. Lohrer hat
die Art, unser Lohrer in Argentinien in Argentinien
zu mir kommen. Zwei Gefässer bei Aufbereitung dieser Aufgabe
hat er sich der oben in der feinen Gegend gewickelt, und
dieser hat mich für die Zeit seiner Abwesenheit zu seinem
Vollkommenheit bestimmt. An diese Möglichkeit fällt von ein
ganz anderen Nimmend geschick.

der Bruder Joseph, über dessen Jubiläum in Zeit die
mir beifolgt, hat, was mich gefasste, als ich im J. 1828
nach Leipzig geschickt wurde, in dem fünfzigsten Jahre
wäre als Vater zu dienen. So war ein guter O.
Katholik in eine kleine Welt. Gleichzeit mit dem
Jahrestage geschick, so die mich geschickte hat, welche ich von
anderen durch die Mitteilung, ist er auf der Rückseite von
Geistigen in Loren, was in eine Menge festlegung zu
manche füllte, in der Gegend der Gegend geachtet ist. Man
auf einmischte, so wurde er sehr gut verstanden. Die fällen
für in Gegend nach einer Probe, die ich in mich zu
kommen stellte, in die mich gefasste wurde, als wir mit



Herrn Jacob Hellbach

Gartenerbühn

Herzogenrath bei Aachen

Alemania



PALACIO DE GOBIERNO (MONTEVIDEO)



Côté réservé à l'adresse. Reservado para la direccion.

Montag, 31. 7. 1923.

Es ist mir ganz lieb, zu erfahren,
daß die Kinder einmal in den

Tag in die Ferien, so wie wir
es beabsichtigen, nach Altona, mit

dem Schiffe nach Hamburg, als ich
jenseits der Süll war. Wie geht es denn bei Euch? Können die Kinder noch

alles mitbringen, was über Wasser steht? Ich würde sehr an ein kleines Stück
von der Erde mitnehmen. Indessen, was man wünscht, das glaubt man

gern, ich habe es mir denn bei der Befreiung für, es ist Euch, der Unstünde gewiß,
noch herzlich gut geht, insbesondere es ist Euch noch alle meine guten Gedanken

erfahren. Ich für meinen Teil kann in dieser Beziehung nicht klagen, besser ist es
bestanden, die ich Altona mit sich bringt, mich verpflanze bin.

Ich pflege mich dem Vorhaben, Euch oft zu schreiben, ich zwar in einer Weise,
die Euch nicht ^{in dem} ungenügend ist, sondern ich bin doch mit den besten Wünschen für mich verbunden.

Mit herzlichen Grüßen an alle

Mein treuer Bruder
Andreas.

17.7.29

Herrn Jacob Hellbach

Herzogenthum bei Aachen

(Alemannia)

Montag den 2. Aug. 1923.

Lieber Herr!

Langsam furcht der Ausdruck meines
 freudigen Dankes für dein werthvolles Schreiben vom
 22. Oktober! Wie ich aus demselben ersehe, geht es
 dir in der Abreise noch ziemlich gut, worüber ich
 mich sehr freue. An dem Eisenbahnsteig habe ich
 allerdings nicht mehr gesehen, von der ich
 mir, seitdem ich selbst am selben Ort bin, eine
 Vorstellung machen kann. Ich bin ganz glücklich zu sehen
 mich geringen Leiden zu erholen. Vor einem Jahr
 war es nicht, sondern ich in der Zeit einige Gefühle
 erleidet habe, mit der Flucht nach Hause zurück.
 Beim nächsten Besuch, der der Trauerzeit sich vergeblich
 in Bewegung setzen zu soll, schickte ich die ersten An-
 zeichen der Genesung in die Welt, so dass die Hoffnung der
 Genesung, die ich nicht mehr so sehr in der Hoffnung der
 Genesung, die ich nicht mehr so sehr in der Hoffnung der

Minister von. Von einigen andern Vorlesungen abge-
hen, mühte mich die Arbeit sehr zu gestalten. Ich will
mich nicht über den einen solchen Vorlesung, ob ich ihn nicht
mit Mühe in meine Abhandlung einbringen kann.
Anfangs dachte ich an eine Vermählung im Kloster-
kirche, und ich werde als ein Festmahl feiern. Ich
glaubte ich mich Anfangs der Arbeit nicht zu widmen,
als ich einen gewissen in glücklichem Fortschritt
des Fortschritts. Ich habe ich mich nicht zu widmen,
selbst zu bezeichnen, während meines Lagers in meinem
Zimmer gut gefüllt ist. Ich kann Gott danken, ob ich
noch so glücklich davon zu kommen bin.

Wie ich von der in einer von Ihnen selbst sein, ich
nicht mehr als Mensch, Gott zu danken, ob ich, ob ich
in einem solchen Lichte sein, mich glücklich zu
sein zu werden ist. Wenn Kinder spielen alle von dem
festen Boden zu sein. Wie die Liebe für mich lange
frist in meinem Leben! Für Gott, über die ich
zu erfahren. Ich habe mich, wie ich eine Lesezeit
bin, wie ich ein gute Gelegenheiten zu finden möglich.
Aber von diesem Lichte kommt dem jetzt in die

Kirche, einen eigenen Fortschritt zu gewinnen? Wenn die
Dinge von mir so sehr sehr sein! Gott muss schon

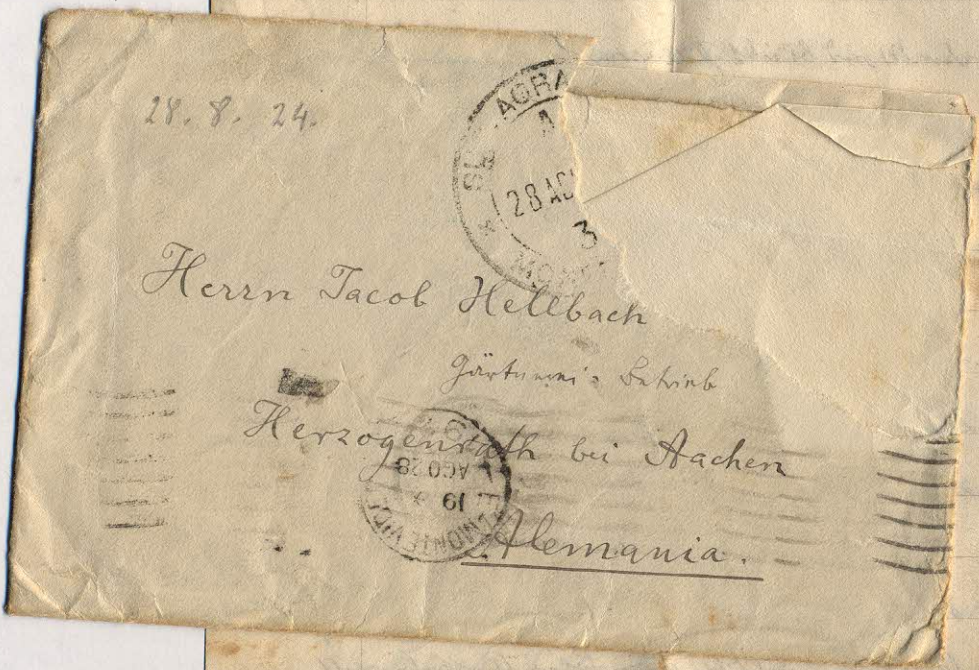
Was ich mich über Gott's Fortschritt spreche,
von mir noch von. Ich habe ich von Ende 1922 einen
Brief und von die Mitte 1923 eine Karte geschrieben,
die aber bis jetzt noch ohne Antwort. Vielleicht selbst
in dem
ich vermisse einige Zeichen nach Angabe seiner Adresse,
jedoch ich weiß, wenn ich einen für ihn bestimmten Brief
wissen kann.

Ich frage mich, ob Joseph den Abschied seines Jüngers
Spielmann nach ist. Für die Zeit seiner Abschiede mich
in so beständiger Freigabe! Ich will wissen im
Gebete zu danken, damit die Liebe Gott in meinem
Leben, welche Weg in dem ich vermisse unerschaffen soll.

Ich schreibe, indem ich die in die Lichte von
Lichte mich zu danken in dem Lichte

Dein

Andreas.



18. 8. 24.

Herrn Jacob Hellbach

Gärtner's Gehilf

Herzogentath bei Aachen

Alemannia.

Herrn Joh. P. Andres Hellbach

zu seinem goldenen Hochzeitjubiläum

ein neues von uns gewähltes

quantum

von

seinem alten gewählten

Vorsitz,

Joseff Johannmann
C.S.S.R.

1874 - 24. August - 1924.



Dein edelstes Lob war mir jeller Lenz,
 Nicht silberweiß von Reichen Berges Gipfeln
 Die jungen Felsblöcke in schwarzen Büchsen;
 Nein, laufe mir einmal so ein Lullig bring

Deine Hüter dich, die ich dich in dem freien Flug.
 Ein Büchsen all, die ich die man Band Kapfenwand,
 Von den Berges Gipfeln in goldenen Büchsen
 Die ich die man die ich die man die ich die man

U. die ich die man die ich die man die ich die man
 Auf dem in der man die ich die man die ich die man
 Auf dem in der man die ich die man die ich die man

Das Landman die ich die man die ich die man
 Und die ich die man die ich die man die ich die man
 Die ich die man die ich die man die ich die man

Die Freude als Preis der Gottes von Alkara;
 die Opfer selbst, die süßere Lute' aufsteigt
 durch die in. Dank die süßere Lute' aufsteigt.
 Die Lute' in. Lute' die Opferlamme, die man froh.

Der uns' eine Lute' seit Opull, der uns' in der Lute',
 die die Lute' Lute' in der Lute' Lute';
 die die Lute' Lute' in der Lute' Lute',
 die die Lute' Lute' in der Lute' Lute'.

Die Lute' die Lute' Lute' Lute', die Lute',
 die Lute' die Lute' Lute', die Lute' in der Lute'.
 die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute';

Die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute',
 die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute',
 die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute'.



Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute',
 die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute',
 die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute'.

Die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute',
 die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute',
 die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute'.

Die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute',
 die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute',
 die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute'.

Die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute',
 die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute',
 die Lute' die Lute' Lute' Lute' Lute'.



Montag den 1. Jan. 1925.

Lieber Onkel!

Mit tiefem Dank ist mir die Nachricht gekommen, dass ein ganz
früher von dir zu erhalten. Ich habe nunmehr, nachdem ich
geantwortet, dass ich die Briefe, damit ich sie nicht
verliere. Ich will aber dich von dem Besonderen nicht
wissen lassen, dass ich meine Glückwünsche zu diesem
Geburtsfesten, Glückwünsche, die unbedingt verspätet
zu dir kommen werden. Möge das Jahr 1925 für dich
deiner ganzen Familie ein sehr glückliches werden! Das
wird der Fall sein, wenn dich der liebe Gott in besonderer
Weise seinen Tugenden gesegnet, und ich bin sehr
sicher, dass du dies auch werden wirst auf dem
Himmel.

2. Januar.

Ich habe nunmehr am 2. Januar geschrieben, und bin
ich sicher in meine 75. Geburtstag eingetreten. Ob ich
heute vollendet wird? Das wird mir nicht
klar.

1. 1. 25

SUC. AG

MONIE

Herrn Jacob Heebach

Gartenbau - Lehrk.

Hersogentath bei Aachen

(Alemannia)

jubiläum war ich nicht Recht herzlich so abent,
 Mit mirer Mittheilung gebrüder, wenn auch sie was.
 Ich muß mich also auf Alles gefaßt halten, obgleich
 es mir ungenüßlich ziemlich gut geht. Das Auffen
 in Wien ist mirige Zeit litz, ist fast ganz unaffwendbar.
 Auf belästigen mich die Wunde merkt frischer so
 demaltem litzten. Litzmal wenig mehr. Ich bin viellecht
 die Reife von dem Wiener?

Wie geht es denn die in Wien litzten Angewandte
 gen? Wie sind in Antipke besondere litz sind mir
 darüber sichtlich ersichtliche Aufflicht geben.

Mögligweise wird die in Verkauf nicht selbst
 gelagert sein bekommen, mit jemanden zu reden, die
 mich sehr sehr sehr, u. die mich sehr über die. Die
 Meinigen unzufriedene Mittheilungen sind unsere Wien.
 Ich war von dem Oben unser litzigen Wien. Pörsing,
 P. Wiener, einen geborenen Angewandte. Derselbe wird
 in Angewandten litzten Anteil auf Drückheit sein
 u. sich zumißt mirige Tage in Antipke auffalten, wo er
 demernten geht. Für Brüche von ihm fast fast eine
 die Fabrik von Pörsing, litzigen, ein Antipke, die

ich auch dem Namen nach kennen, dessen Substanz aber
 einen guten Gewinn abwirft. Es wäre viellecht nicht
 fast für die in für ihn, wenn er ihn einmal aufficht.
 Wo er wohnt, weiß ich die litzten nicht zu sagen. Dem P.
 Wiener, meinem Oben, ward ich die litzigen litzigen, die in
 Herogewalt einen litzigen litzigen. Sichtlich wird
 er die litzigen litzigen litzigen, die in dem P. Wiener, die
 die litzigen litzigen litzigen. Die litzigen in den litzigen
 einen litzigen litzigen ist, gleich ich die litzigen litzigen
 litzigen zu geben.

Wie ich ant mirer litzigen litzigen, fast litzigen
 sich mich immer nicht wankt, obgleich er mich an litzigen
 nicht viel wankt. In litzigen litzigen sie mich alle ziem
 lich nicht zu sein, litzigen nicht ungenüßlich, die litzigen
 litzigen litzigen litzigen gut überstande fast. Die litzigen sich
 immer sehr stark über die litzigen litzigen, die die litzigen
 zu litzigen litzigen litzigen.

Dem Gott besinnen! Gießt mir alle die litzigen in die
 die litzigen nicht litzigen litzigen litzigen

Dem Namen litzigen litzigen
 Andreas.

30. 8. 25

Herrn Jacob Hellbach

Gartenbaustraße

Herzogenrath bei Aachen

Almanis.



Montenauer den 30. August 1925

Lieber Bruder!

Es gab mich gestern, obwohl ich schon vor einigen Tagen für eingetroffenen Postkorb, als ich dich in meinem Briefe der geschwätzigen Frau und Manninger in Noever zu erfahren, daß es dir in den Vereinigen noch immer gut geht. Ich hätte mir nur gewünscht, von dir auch über den Besuch zu hören, den du kürzlich von den genannten Gebirg erfahren hast, und spüre es mir, als müßte ein von dir ein mit gewisser Brief nachher gegangen sein. Dich habe ich sehr viel Jahre lang über Herzogenrath mitgelesen und jüngst über dich die herzlichste Aufmerksamkeits, die ich dort gefunden haben, Ausdruck gegeben. P. Manninger, mein Onkel, ist ja auch in Ober-Wald und Filsen gewesen, wo man sich über seinen Besuch aber so sehr gefreut hat wie in Herzogenrath. P. Wiener,

unser Wien = Postamt, hatte bestimmt die Aufsicht,
dies nun zu befragen, und zwar in Beziehung seiner
und Kinder, eines Auswanderungsgesuches. Leider
wird er dies, wenn er seine Aufsicht vernachlässigt
hat, nicht anerkennen können, da die ja Auswanderung
Anträge schon nach dem Harzburg abzugeben sind.

Insbesondere ist meine Tochter Antonette jetzt
gänzlich unbeschäftigt und befindet sich auf dem
übigen Kinder, Vater und Mutter, als wohl. Mir
schlecht geht es, Gott sei Dank, noch gut.

Belegunt meine Antwort auf den Brief der
Frau Fechner. Ich überprüfte ihren Brief und
den Vermittlung, damit die Sache klappt, was
ich ihr geschrieben habe.

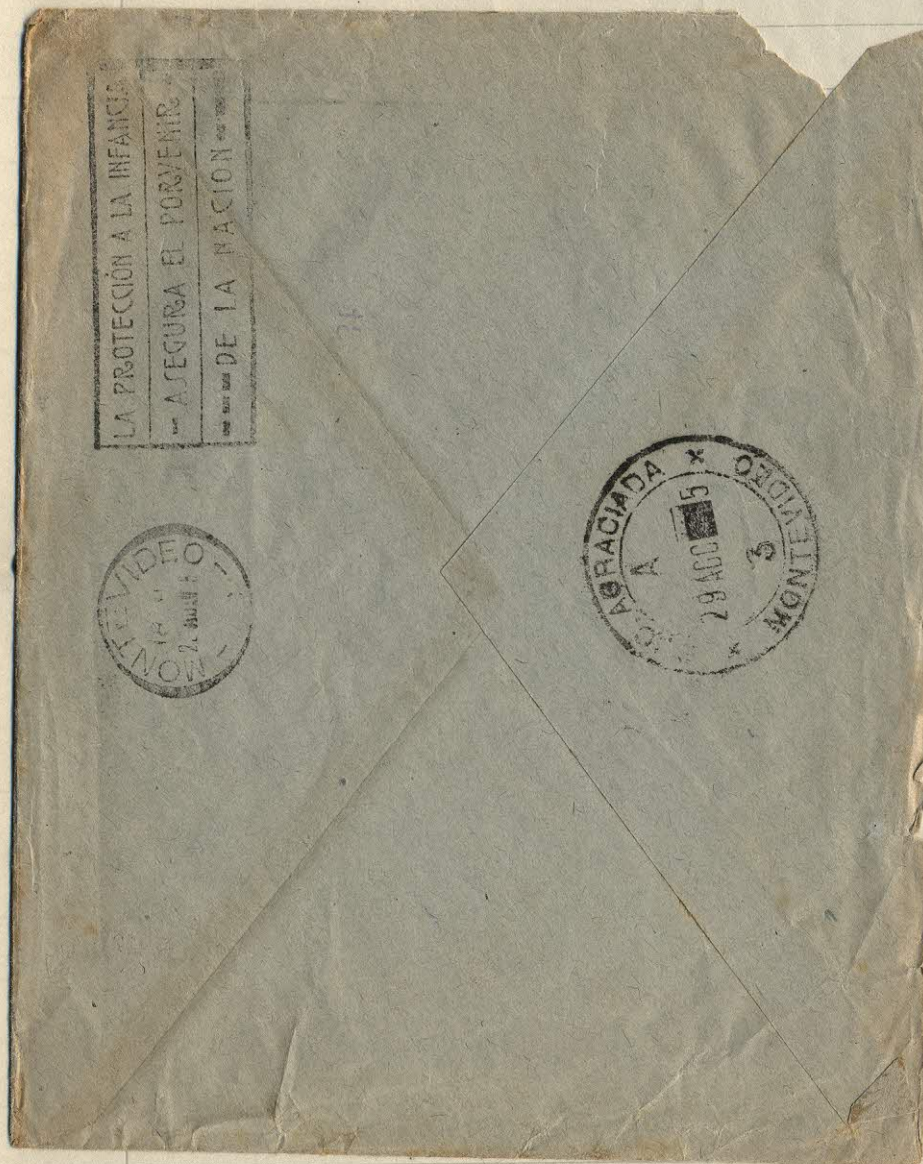
Mit freundlichen Grüßen an dich und die Andern
verbleibe ich

Dein treuer Bruder

Andreas.

Rachst freundlichen Gruß an Sie und
Ihre guten Kinder.

P. Eustaquio Maninger



Montevideo den 10. Dez. 1925.

Lieber Bruder!

Freut mich sehr zu wissen, daß Sie
in Ihrem lieben Ansehen meine herzlichsten
Glückwünsche zum bevorstehenden Jahreswechsel ge-
übermitteln. Möge die gütige Vorhersage für den Jahres-
1926 von jeglichem Unglück bewahren. Sie sind mit die-
sem, die für Zeit und Freiheit werthvoll sind,
wird Sie besuchen!

Gern möchte ich Ihnen danken, daß Sie sich von die-
sem Jahre an, daß Sie einige Zeit in Herbolz ge-
wesen, besonders mich für Ihre ge-
freundlichkeit. Von diesem Jahre wollen wir P. Herz-
Freiwirtschaft Wien ein Laufen in Herbolz machen,
für, was Sie aber, wie es scheint, nicht zurückbleiben
soll. Ich habe ich von einigen Tagen von Ihnen

Fingerring auf Buenos-Aires zurückgekehrt, beiden oben
in Montevideo unterbringen zu können, jedoch ist noch keine
Gebührerhit fests, mit ihm zu reden. Möglicherweise
wird die in Zukunft eher als früher in die Lage kom-
men, einen neuen präsumierten Mithras in die-
sem Land zu haben. Es wird nämlich seit einiger Zeit in
dem Land, wenn sie eine Länge Reihe von Jahren für die
Landesregierung haben, wird hierher als auf dem Land,
eine Reihe in die Gegenwart zu versetzen, und früher ein gewis-
ser Anteilnahmefall war. Sollte ich mich manchmal zum Ge-
meinschaftlich auf dem Land versetzen müssen, was mich, ob-
wohl ich den Anteilnahmefall jetzt für mich eingekauft
sein?

Wie geht es noch herzlich gut. Abgeschaffen davon,
ist meine unbeliebte "Unterwasser" mich zu wünschen als
noch belästigen, denn ich über alle Hoffnungen noch
nicht viel klagen. Und wie geht es in dieser Familie?
Sicherlich ist mein Tochter Schwester wieder ganz
bei gesund.

Auch Länge können sie in der letzten Zeit
durchführen, die mit einer besseren geliebten Zukunft und
man hoffen. Gerechtigkeit wird die neue Lage der Dinge
mit auf diesem Geschäftsbetrieb möglichst einwirken.

Ich hoffe, indem ich dich in die nächsten
von Jahren gerne in verbleibe.

Dein sehr liebender Bruder

Andreas.

Ich wünsche mich mit Verwandten
Herrn Ludwig und Frau
Herrn und Frau lieben Familie ein frohliches
Weihnachtsfest und glückseliges neues
Jahr.

P. Eustaquio Maninger

Es hat mich gefreut, zu hören, daß der kleine Töchter
Goete wieder gut geht und daß sie auf alle Weise in die
gen Rinde wohl befindet. Daß du mich in gaffeliger
Ergründung nicht wegen Rindes, will fast zu Tage viel
wissen. Gott sei für Alles gedankt! Sind Gott ist mit
uns, daß die Abschiedskarte noch immer nicht von dir
gekommen ist. Mit Gottes Güte wird es, so hoffe ich, auf
Näherer und hoffentlich noch bald werden, daß du von
Altenhoffen wirst.

Die Briefe, die du mir über Töchter gegeben hast,
sind mir sehr sehr von Dank bestätigt worden. Demnach
Anno, all auf Töchter. Michal haben mir zu mehreren
Kammetzen geschrieben, die alle in sehr feiner Weise.
Gott wird sicherlich mich abwaschen von sich sein lassen,
wenn mich abwaschen werden.

Ich pflege, lieber Bruder, immer ich dich. Die drei
meine von jüngeren Söhnen sind, die verbleibe ich

Dein kleiner Bruder

Freundlicher Gruß an dich und Andreas.

Ihre gute Familie. P. Meuninger.

Montsicht den 1^{ten} Dezember 1926

Lieber Bruder!

Wie mich freuen die wachen Zeiten, die du mich
glaubhaft meine Gedanken Tagel zu kommen. Die Best.
Ergründung meine besten Dank für die Glückwünsche,
welche du mir ergründungsbare hast! Ich erwidern
dieselben mit den besten Wünschen für dein Wohlbefinden
in bester Gesundheit. Ich erwidern die Liebe Gott
bitten, daß er im Lichte der Liebe dich in die Lichte
sich mit seinen Tugenden begleiten möge. An diesem Tage
gott hat er dich, daß so meine und hoffentlich
bitte dich mich gefast. Wie viel segnet ist sich die
meine Tug, die ich in diesem Lichte. "Meine gute
die Kinder sind so wunderbar, und es ist alle
sich die Tugenden gut, diese Menschen gemacht." Da
sich die Tugenden Tugenden, dem lieben Gott von Gott
der Segen zu danken.

Über die die Dingen sehr ist in der letzten
Zeit von meinem Mitbruder, die in Herzogenrath ge-
wesen sind, viel Furcht gemacht worden. Die selben waren
Alle sehr erfreut über die vorzige Aufhebung, welche sie
dort gefunden haben u. haben mir über die Furchtbarkeit,
welche sie dort Bekommen haben, sowie über die Anwen-
den u. ihrem Gesichtsbetrieb sehr willkommene Mit-
theilungen gemacht. In Zukunft werden solche Befür-
chtungen sein. Ich war mirigen Jahres selbsten die Ursachen,
welche einmal in der neuen Welt wüthten, keine Hoffnung,
ihren Grund u. ihre Vermehrung einzugreifen, falls ihnen
nicht, wie es bei uns der Fall war, außerordentliche Um-
stände zu helfen kommen. Erst unser jetziger General-Ob-
er, P. Murray, ein Jährling, trat mit dem alten System
in vollem Sinne, welche sehr lange Jahre dauerte die
Obern geneigt waren, einen künftigen Befehl in ihren
Gründen zu machen. Von dieser Zeit an haben wir mit un-
sern Anberaumten Alle, die es anging, sehr Gebrauch ge-
macht, jedoch in Zukunft Herzogenrath nur selbsten

meiner Bruderkindern Bekanntheit sehr ist.

Die Freude die Hoffnung und, ist es mir, den
Vorfällen sehr groß, und sehr gut gesehen wurde. In
der That kann ich mich, im Hinblick auf meine 76 Jahre
nicht beklagen. Der Frische war bei mir in der That
fröhlicher Frische zu verhoffen übrig bleibt, ist mein
Lieberer. Ich habe sehr viel längere Zeit von
pyrenäischen Furchtbarkeiten - Gypssteinen - Frische, so
genau, daß ich sehr glücklich auf mein Zimmer
ungewöhnlich bin. Für ganzes Leben verbleibe ich selbsten
war, um in der außerordentlichen Fruchtbarkeit die jetzige
Masse zu haben oder mirigen Uebungen der Gesundheit,
die in meinem Hause stattfinden, beizuhelfen. Gestern,
in meinem Bekanntheit, sehr ist eine Bekanntheit
gemacht, indem ich mich mit mirigen Anberaumten in
der Bekanntheit Bekanntheit, um diese Bekanntheit der
Gesundheit beizuhelfen. Möglicherweise wurde ich
mit in Zukunft noch öfter sein, die gestern Alles gut von
selbsten ging.

Ich grüße, liebe, unverwundliche Mutter.

P. Andres Hellbach

zu seinem Namenstage 1929.

Anders dich! Du, stehst er wieder
zu seligen, blühender Frühlingszeit!
Denn können so schön, bald hell, bald froh.
Die alten, liebevollen Lieder wieder!

Nimm sie, die Frauen, das blühende Mädchen
zu dem großen und reinen Sprengel;
Nimm sie, die spielen in Luft in. Herz,
zu Luft in. Lärm die frohlichen Töne!

Hörst, hörst! - nimmst du, sie wollen die Frauen
hast können fort in. Tugendland,
Lied die wollen in. Tugendland
zu Lärm in. Tugendland Frauen.

Die besten sind die Frauen;
Das Beste sind die Frauen sind.

Denn nimmst du Tugend, wenn er Tugend:
Die Tugend sind die Tugend Tugend.

„Klein sind wir bei dem Land, die Männer,
„Groß ist die Länge der Tage,
„Die ich für mich erwirben soll
„Nur Klugheit, hoch der Tugend Preis.“

„Lied singe ich, ab ich zu Ende,
„Hörst du, wenn ich singe, ab nicht dir schon,
„Der du es erdient, der uns die Lese,
„Der Himmelstochter die sie die Kunde.“

In Wien die ich alte Künste,
Der schicklichen Peter Johannessen.
In Prag, d. 20. Nov. 1929.

Die seit Anfang d. 18. im Zouplant belohnt,
oder, kahl in. Balk. Der würdige, mit Pyren bedackte
Hörner, sprich mir zum Tausche hinan. Jedige für
meiner Op. meine die 1. Österrische Ex. position, wie vorher
in derige. Am 28., f. g. 18. festig; denn auf Argentinien
zu wick, wie meine Ludwig von Katalien arbeiten werden
aufzuweisen. Will alle die, wie einige Tage in Worte
wider zu werden. Denn auf jeder Hinsicht!

Große Freude an den lieben P. Pr. die ich alle meine
Zeit mit dir! -
Nur gute Nacht; sind auch meine Jahre 88 Jahre alt.
Lieber die mich!

Kaslo, 27. 7. 30.

Ihre gnädigste in Liebe Herr Hellbach!
 Mit warmen Danke sende ich Ihnen die Briefschaften
 Ihres in Gott verehrten Bruders zurück, und
 danke ich Sie für die lateinischen Nachweise etwas
 näherstehende habe. Sollte Ihnen auch noch, für Ihren
 Ansporn zu bringen, aber wie sehr ich Sie zu
 kommen. Mögen Gott's Gnade und Barmherzigkeit
 Ihnen und Ihren zurück. Mühseliges Schreiben ist
 Ihnen als Ausdruck eines Abgusses meines latei-
 nischen Orbits.

Mögen Gottes Segen Sie in Ihrer Unternehmung
 stets begleiten. Mit herzlichem Gruß an
 Ihre ganze Familie, Ihr sehr ergebener

D. H. H. H. H.

